

AUFRUHR IM OLYMP

Amor und Psyche

Singspiel

Musik: Bernard Lienhardt
Sprechtexte: Immanuel de Gilde
Singtexte: Barbara Comes
nach dem französischen Original von Anne Basc

2–3-stimmiger Kinder- und Jugendchor
Soli ad libitum, Sprechrollen
Flöte, Klavier



LANDESAKADEMIE
für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg
OCHSENHAUSEN

Partitur

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt und Besetzung	3
1. Ouvertüre	4
2. Ankunft auf dem Olymp (Szene)	9
3. Jeder schaut mich an	10
4. Psyche, was mach ich jetzt?	12
5. Zielgerichtete Ideen (Szene)	13
6. Tränen	14
7. Trau dem Atem von Zephir	16
8. Amors erster Pfeil (Szene)	17
9. War es ein Traum	18
10. Das Orakel hat gesprochen (Szene)	22
11. Worte wie Staub	23
12. Alle Wege führen auf den Olymp I (Szene)	24
13. Er ist der Gott Amor	25
14. Alle Wege führen auf den Olymp II (Szene)	29
15. Du, mein schrecklicher Sohn!	30
16. Endlich unendlich (Szene)	33
17. Götter, hoch im Olymp (Finale)	34



Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, hrsg. von Klaus K. Weigele
Reihe 2: Vokalmusik
Band 30/1: Bernard Lienhardt / Barbara Comes / Immanuel de Gilde: *Aufuhr im Olymp* (Partitur)

Reihe 5: Online- und Streamingmedia
Band 8/1: Bernard Lienhardt / Barbara Comes / Immanuel de Gilde: *Aufuhr im Olymp* (Audio)
Band 8/2: Bernard Lienhardt / Barbara Comes / Immanuel de Gilde: *Aufuhr im Olymp* (Playback)

Cover: Andreas Berger, Nadine Kristen
© Carus-Verlag, Stuttgart

Zu diesem Singspiel ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur (Carus 12.455), Chorpartitur (Carus 12.455/05),
Aufführungsmaterial (Carus 12.455/19).

↓ Digitale Ausgaben sind unter www.carus-verlag.com/12455
erhältlich, darunter Audio und Playback.

Öffentliche Aufführungen dieses dramatisch-musikalischen Werkes
sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das
vom Verlag wahrgenommen wird. Vor der Aufführung ist eine
Genehmigung vom Verlag einzuholen. Eine Anmeldung bei der
GEMA ist nicht notwendig.
Carus-Verlag, Sielminger Straße 51
70771 Leinfelden-Echterdingen
Mail: grossesrecht@carus-verlag.com

Vorwort

„Es ist wie verhext auf dem Olymp. Alle reden. Niemand sagt was. Wie eine richtige Familie. Toll.“
(Meeresgott Triton, in: „Das Orakel hat gesprochen“, Nr. 10)

Das Singspiel *Aufruhr im Olymp* stellt den antiken Stoff von der Liebe des Gottes Amor zu der sterblichen Königstochter Psyche in einen jugendlichen, heutigen Rahmen. Dabei stehen die großen Menschheits-Themen wie Freundschaft und Zusammenhalt den allzu menschlichen Eigenschaften wie Neid und Eifersucht unvereinbar gegenüber – damals wie heute! Aber auch aktuellen Themen, wie dem Wahrheitsgehalt von Informationen, „Fakenews“, wird Raum gegeben und damit Gelegenheit zu spannenden Gesprächen und unterschiedlichen Interpretationen.

Der französische Komponist Bernard Lienhardt hat hierfür eine wunderbare, eingängige Musik geschaffen; voller Leidenschaft, Melancholie und mit einprägsamen Rhythmen und Motiven. Dazu bietet die Instrumentalbesetzung von Klavier und Flöte eine stimmungsvolle, aber praktikable Begleitung.

Das Libretto von Immanuel de Gilde bedient sich einer modernen, direkten Sprache, nutzt die Gelegenheit zu humorvollen Situationen und ermöglicht ein lebendiges, temporeiches Spiel.

Im Auftrag der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg entstand so ein Werk, das für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren geeignet ist. Bei seiner Uraufführung am 11.09.2021 im Bräuhausaal der Landesakademie in Ochsenhausen sangen 70 Kinder und Jugendliche unter der Regie von Benjamin Künzel im majestätischen Finale: „Götter, hoch im Olymp, die Erde bleibt unser Stern!“

Ulm, im Juni 2022
Barbara Comes

Inhalt und Besetzung

Kinder erobern den Olymp – und das bedeutet zunächst eins: Aufruhr. Denn dort gibt es unglaublich viel zu entdecken, und wer wollte nicht schon einmal ein Gott oder eine Göttin sein? Also schlüpfen die Kinder in die Rollen der mythologisch-göttlichen Figuren der Geschichte von Amor und Psyche und schreiben ein Stück Geschichte: Apollo kümmert sich um die schönen Künste, der Meeresgott Triton versucht seine Nereiden zusammenzuhalten, Venus lässt ihre Schönheit bewundern und befragt das Orakel. Ihr Sohn Amor jedoch hat nur Augen für Psyche, die traurig ist, dass sie als einzige keine göttliche Rolle abbekommen hat. Deswegen versucht er seine Freundin mit allen Mitteln in den Olymp zu holen. Doch darf eigentlich jeder Mensch einfach so ein Gott werden, und schaffen es Amor und Psyche gemeinsam in den Olymp zu kommen?

Das Singspiel ist komponiert für 2–3-stimmigen Kinder- und Jugendchor (8–14 Jahre) mit instrumentaler Begleitung durch Klavier und Flöte. Die Gesangsrollen sind chorisch oder solistisch ausführbar.

Rollen:

- **Amor** (Chor oder Alt solo): umtriebiger Gott der Liebe und Freund von Psyche
- **Psyche** (Chor oder Sopran solo): Mensch geliebene Freundin Amors, die in den Olymp möchte
- **Venus** (Chor oder Sopran solo): glorreiche Göttin der Schönheit, die mit den Vorgängen auf dem Olymp nicht zufrieden ist
- **Hohepriester** (Sprechrolle): Personifizierung des Orakels und wissender Vermittler zwischen den Welten
- **Triton** (Sprechrolle): liebevoller Meeresgott, der mit seinen Nereiden alle Hände voll zu tun hat
- **Nereiden** (Sprechrollen oder Chor): mythische Meeressymphonen, die Meeresgott Triton unterstützen
- **Apollo** (Sprechrolle): stummer Gott des Lichtes und der Heilung, der im Hintergrund agiert
- **Chor**: Chor der Menschheit, der mahrend und weisend auftritt

Aufruhr im Olymp

Amor und Psyche

Musik: Bernard Lienhardt (*1951)

Sprechtexte: Immanuel de Gilde (*1991)

Singtexte: Barbara Comes (*1961)

nach dem frz. Original von Anne Basc (1946–2016)

1. Ouvertüre

♩ = 88

Flöte

Klavier

pp

6

mf

p

mf

11

16

mf

mf

21

Aufführungsdauer / Duration: ca. 45 min.

© 2022 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.455

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

25

30

mf

35

f

40

mf

45

f

mf

accel.

$\text{♩} = 102$

51

f

57

63

69

1.

mf

75

f

81

2.
ff

86 **Tempo primo** ♩ = 88

pp *mf*

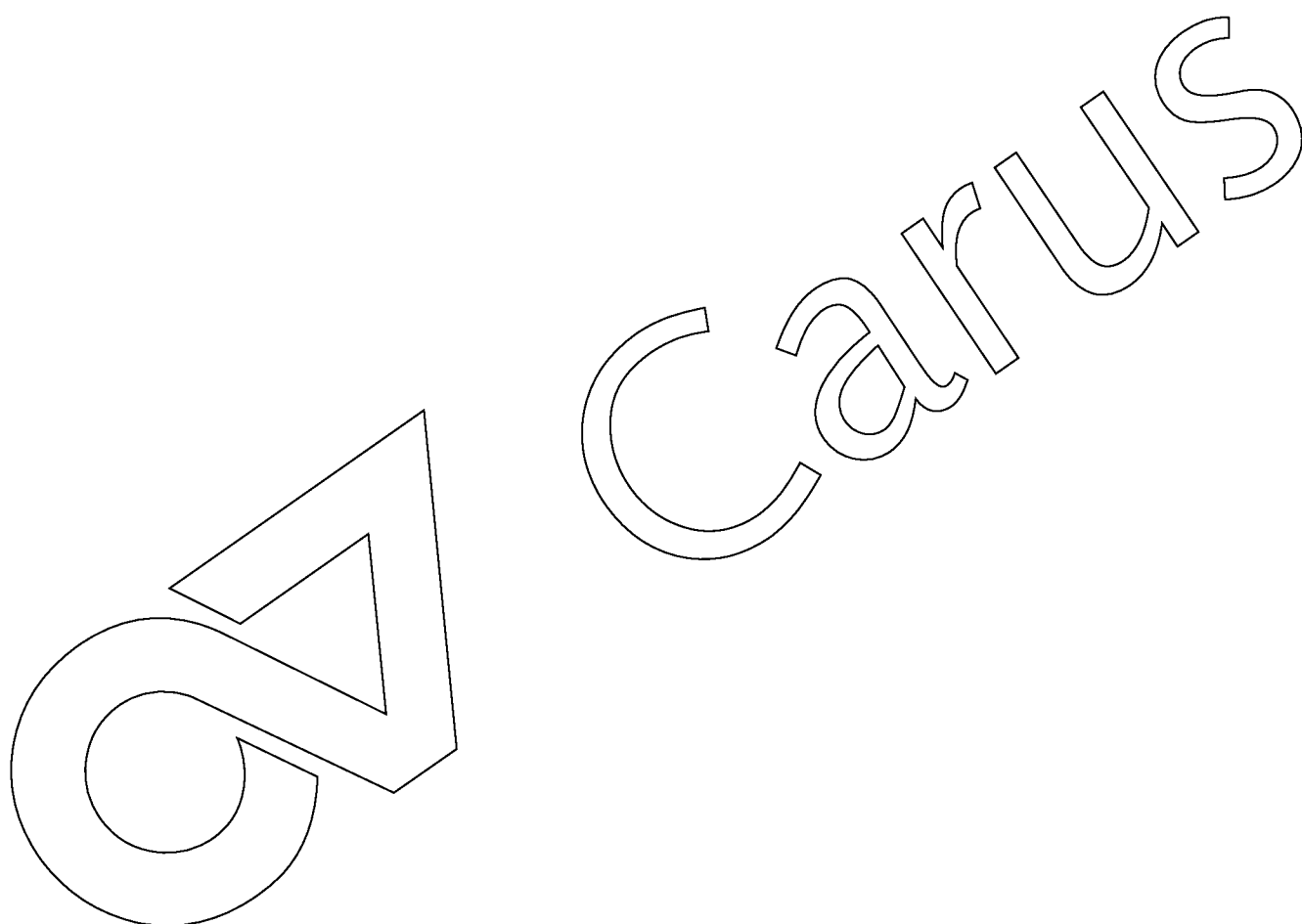
90

mf *f*

94

mf *p*

Um einen günstigen Wender zu erreichen,
bleibt diese Seite unbedruckt.



2. Ankunft auf dem Olymp (Szene)

Alle Kinder kommen auf dem Olymp an. Es herrscht ein hektisches Treiben, und alle versuchen, ihre passende Kleidung und ihre Requisiten zu finden. Der Hohepriester, hier stellvertretend für das gesamte Orakel, vollzieht eine rituelle Handlung, nach der das Omen verkündet werden kann. Dabei wird er gelegentlich von den Nereiden unterbrochen, die aufgeregt um ihn herumschwirren.

- HOHEPRIESTER: ... so lasset die Kinder regieren. Nicht auf dieser Welt. Von einer anderen ist die Rede. Einer, in der Milch und Honig fließen ...
- NEREIDE 1: ... und Nutella!
- HOHEPRIESTER: ... und Nutella. In der aber auch das ...
- NEREIDE 2: ... und Kakao!
- HOHEPRIESTER: ... und Kakao. Aber ebenso der ...
- NEREIDE 3: ... aber auch Kakao mit Hafermilch, weil meine Freundin Sonja darf keine Kuhmilch ...
- HOHEPRIESTER: ... JA, OK, auch mit Hafermilch, aber jetzt muss ich hier meinen Job als Hohepriester machen, und der verlangt, dass man mich nicht unterbricht.
(*findet seine Fassung*) ... und so fanden sich die Kinder in ihren göttlichen Figuren wieder und es vollzogen sich, was sich vollziehen musste:
Triton, der Meeresgott, und seine Nereiden,
Apollo, der Gott des Lichts und der Musik,
Venus, die Göttin der Schönheit, und Amor, ihr mutiger Sohn,
der Chor der Menschheit
und nicht zuletzt Psyche, ein allzu menschliches Wesen,
und natürlich Jupiter – oder auch Zeus –, der gerade aber im Urlaub ist:
Sie alle sind die Protagonisten dieser Erzählung, die heute und hier vorgetragen wird.
'Nomen est Omen', wie es später bei Cäsar heißt, oder wie heute ...
Apollo! Es werde Licht!
- TRITON: Nereide 3, jetzt komm endlich hierher. Wir müssen ordentlich ausssehen.
- VENUS: Ordentlich, pfffff. Hier ist es aus wie bei ... unter dem Sofa, und ... bei den Göttern kein Kind von Traurigkeit. Amor ...? Wo bist du schon wieder?
- AMOR: Jajaja, Mama ... außerdem bist du hier ... nicht ... die Mama, weil du genauso alt wie ich bist. So. U ... gent ... eine Freundin Psyche? Sie sollte doch auch mit auf den Olymp?
- CHOR: Daaaaa
- AMOR: ... mal zu
- Psyche reagiert.*
- VENUS: Lass sie ... Die ... keine Lust.
- NEREIDE 1: Geste ... noch gesagt, dass sie sich freut!
- AMOR: ... und außerdem hört sie uns nicht. Psyyyche!
- CHOR: Psyyyche!
- s
- TRITON: Nichts.
- VENUS: Schaut mal, was ich für schöne Fingernägel habe.
- Nur Apollo reagiert.*
- AMOR: Beim Zeus! Wir müssen uns was überlegen! Wir sind schließlich Götter, oder? Da wird es doch das Leichteste auf der Welt sein, Psyche zu uns zu holen.

3. Jeder schaut mich an (Psyche)

Flöte

$\text{♩} = 92$

Klavier

mf

7 Sopran (Psyche)

mf

Je - der, ein - fach je - der schaut mich an und be -

12

wun - dert, und dert me - re Schön - heit.

16 Flöte

mf

Je - der,

S

mf

Je - der, ein - fach je - der schaut mich an und be -

A

mf

Je - der, ein - fach je - der schaut mich an und be -

21 *f* nach Wdh. zu T. 26 *tr*

wun - dert, und be - wun - dert mei - ne Schön - - heit. _____

wun - dert, und be - wun - dert mei - ne Schön - - heit. _____

Strophen

Sopran (Psyche)

26 *mf*

1. Bin ich nur, _____ wie ein _____ mäl - schön, ein Ge - mäl - de schön,
2. Oh wie gern _____ mein hüb - sche _____ ge - sicht _____ für Ver - bun - den - heit,
3. Ganz al - lein, _____ un - de, bleib ich hier zu - rück, _____ bleib ich hier al - lein, _____

30 *mf* 3x

ei - ne hüb - sche Va - se, ei - ne Va - se oh - ne Fehl? _____
für Ge - mein - schaft, für die Freund - schaft zwi - schen dir und mir. _____
bin ver - las - sen, und mein Kla - gen bleibt oh - ne Ge - hör! _____

3x

4. Psyche, was mach ich jetzt? (Amor)

Klavier $\text{♩} = 104$
f

5 **Refrain**
 Alt (Amor) *f*
 Psy-che, was mach ich jetzt? — Ve-nus fühlt sich sehr ver-letzt.

10
 Schmie-det man ein Kom-plot? — Du bist Mensch und ich nicht.
mf
 nur am Schluss

15 **Strophen** *mf*

1. Zum O-lymp führt kein Weg, kei-ne Stra-ße, kein
2. Was hält dich nur zu-rück? Wo ver-fängt sich dein
3. We-der Stim-men noch Ton, je-der Ruf bleibt ein

18 *f* 3x

Steg ein gött-lich Pri-vi-leg!
 Blick? Wa-rum hast du kein Glück?
 Hohn, wä-rst du nur bei uns schon!

5. Zielgerichtete Ideen (Szene)

Amor überlegt fieberhaft, wie er Psyche in den Olymp holen könnte, die immer noch traurig und alleine ist. Der Chor unterstützt währenddessen Triton und die Nereiden.

CHOR: Ohjeeeeee!

TRITON: Ohje? Was ist passiert?

NEREIDE 1: Triton!

NEREIDE 2: Ach, Triton!

NEREIDE 3: Mensch, Triton!

NEREIDE 2: Was ist denn los, Triton?

NEREIDE 1: Hörst du nicht zu, Triton?

TRITON: Ihr seid mir ja eine große Hilfe. Was ist denn nun passiert? Ich war gerade erst dabei, auf einer Welle zu reiten, und dann ...

Niemand antwortet.

TRITON: Ok, versuchen wir es mit einfachen Fragen: Wer ist die Schönste im ganzen Land?

VENUS: Ich, Venus, die Göttin der Schönheit.

TRITON: Gut, das war zu einfach. Aber wer ist *der* Schönste im ganzen Land?

Verhaltenes Lachen. Nur Apollo reagiert.

TRITON: Ich, Triton, aber das steht natürlich außer Frage. Und ... zu den verfluchten Dingen: Wer ist Psyche?

NEREIDEN: Doort.

TRITON: Und warum ist sie nicht bei uns?

NEREIDEN: Weil Amor sie er ...

AMOR: Aber wie ... ich? ... ill ich das tun?

VENUS: Amor! Aber ... dessen!

NEREIDEN: ... Wind, das ... sche Kind. Hihihihhi ...

Die Nereiden ... Triton huschen ab.

AMOR: Wie? Was?

VENUS: Amor, z ... nicht den Kopf, mein Lieber. Es gibt gefüllte Blumenkohlsträußchen auf Feigenblättern. Komm.

AMOR: ... mal vor, ich muss überlegen.

Psyche kann weder mich, noch jemand anderen hören. Warum? Weil wir Götter sind und sie nicht? Das ist nicht gerecht. Und überhaupt: Ohne sie ist alles doof: der Olymp doof, der Hohepriester doof, Venus sowieso doof, Nutella doof – auch wegen des Palmöls – ach, lassen wir das ...

Ich muss unbedingt herausfinden, wie ich Kontakt mit Psyche aufnehmen kann, um sie in den Olymp zu holen. Aber wie soll das gehen, wenn sie mich nicht hört? Vor allem jetzt, in der Nacht –

Ahhh. Ohhh. Jaaa! Bei Nacht. „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“, der Raum, der Traum, der Pfeil, der Moment, den nur sie alleine kennt ...

Geht gedankenverloren ab.

6. Tränen

♩ = 69

Sopran

Alt

Klavier

p

u

u

4

p

u

u

Trä - nen auf dem Ge - sicht. Wo kommt — — — — — et - tung her?

8

u

Trost - lo - sig - keit, — — — — — kein'

Dun - kel - heit brich kein Licht. Trost - lo - sig - keit, — — — — — kein'

11

mf

Hoff - - - nung mehr. Men - - - schen, die brau - - - chen

Hoff - - - nung mehr.

13

Freun - de. Und manch - mal auch nur ein Wort. _____

mf

u _____ u _____

16

Vor - bei! _____ All ih - re Träu - me.

f *mf*

u _____ Er - de ein d _____ ler

19

mf *p*

u _____ u _____

Ort. - de, ein dunk - ler Ort.

mf *p* *mf*

22

pp *pp*

u _____ u _____

pp

u _____ u _____

p *p* *pp*

7. Trau dem Atem von Zephir (Nereiden)

♩ = 92

Sopran

Alt

Klavier

p

sanft

sanft

u

1. Auf dem A - tem von Ze - phir, der sanft dich
 2. Fühl den A - tem von Ze - phir, so süß wie
 3. Trau dem A - tem von Ze - phir, dun - kel - blau

7

u

trägt, fort von hier, schlaf ein, ge - nie - ße die h. _____
 ein E - li - xier, ver - giss die Sor - ge, die in. _____
 wie ein Sa - phir, und bau - e auf die m. _____

13

u

bald find'st R - tung du! Lass dich we - hen von hier fort
 län - ger ble - lein! Schau hi - nab auf die - se Welt,
 dich die Fr - lässt schau'n. Schließ die Au - gen, schla - fe ein.

19

2x wdh. Schluss

u

und ent - flie - he die - sem Ort. _____
 in der dich nun nichts mehr hält. _____
 Bald wirst du wo - an - ders sein. _____

2x wdh. Schluss

8. Amors erster Pfeil (Szene)

Amor hat endlich einen Weg gefunden, Kontakt mit Psyche aufzunehmen: Er nimmt seinen Pfeil und Bogen zur Hilfe und schießt ihr Botschaften in ihre Träume. So ist er ihr auf einmal ganz nah, ohne dass sie beim Aufwachen davon weiß. Gemeinsam entwickeln sie wie im Schlaf den Plan, den Olymp zusammen zu erklimmen.

Der Chor macht laute Windgeräusche. Amor zielt und trifft die schlafende Psyche mit einem Pfeil. Sie regt sich leicht. Es ist möglich, dass beide die Augen über die gesamte Szene geschlossen haben.

PSYCHE: ... links, rechts, jetzt den Pilz, los, los, los. Oh, da vorne ist das Ziel. Verdammt, Luigi und Peach sind direkt hinter mir. Und ich habe nur eine Banane. Neeeeein. So ein Mist. Nur Zweite. Nächstes Mal nehme ich wieder Mario, dann kommt auch ... eine Pizzascheibe geflogen? Das ist ja wirklich erfreulich. AMOR! Was machst du denn da drauf?

AMOR: Pizza? Ich bin's, Amor.

PSYCHE: Aber warum Pizza Hawaii? Du weißt doch, dass ich keine Ananas mag ...

AMOR: Psyche! Ich bin's wirklich. Du musst mit auf den Olymp. Ich hole dich ab.

PSYCHE: Nichts für ungut. Ach, der Olymp. Da wäre ich auch so gern. Einmal Göttin sein ...

AMOR: Deswegen hole ich dich ja. Aber ich kann dir direkt sagen: Auf dem Olymp ist es ziemlich stressig. Und ein Gott zu sein, ist alles andere als göttlich.

PSYCHE: Du willst nur nicht, dass ich dabei bin.

AMOR: Aber natürlich, deswegen bin ich ja hier. Und wir müssen uns beeilen, die Nacht ist gleich vorbei und mit dein Traum.

PSYCHE: Stimmt, die Pizza, die wollte ich schon die ganze Nacht. Wie kommen wir auf den Olymp?

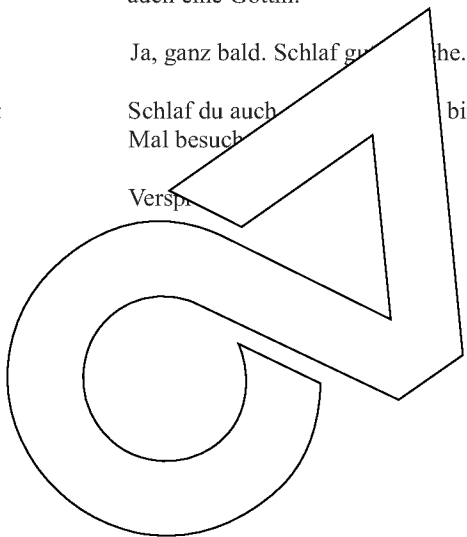
AMOR: Das ist nicht schwer. In der nächsten Nacht komme ich zu dir und weck dich. Dann weisen wir gemeinsam dorthin. Auf des Windes Schwingen.

PSYCHE: Du hast dich verändert, Amor. Alle sagen das. So wie du sprichst, so göttlich. Aber das ist auch in Ordnung. Bald bin ich auch eine Göttin.

AMOR: Ja, ganz bald. Schlaf gut, Psyche.

PSYCHE: Schlaf du auch gut, Amor. Bitte: keine Pizza Hawaii. Ich erwarte angenehmere Träume, wenn du mich das nächste Mal besuchst.

AMOR: Verspüre...



Carus

9. War es ein Traum (Psyche, Amor)

Refrain

♩ = 112

3.x

Flöte *mf*

Sopran (Psyche) *mf* *f*

Alt (Amor)

Klavier *mf*

♩ = 112

3.x

War es ein Traum, da ich dich sah? _ War es ein Traum, da du mir nah, _ da du mir nah? _

12 Strophen

Sopran (Psyche) *p* *mf*

1. Dei - ne was mich rief, _ als, ver - lorn in Träu - men, ich schlie - f. _
 2. Ei - ne ent soll wa - ich nun; _ darf nicht drän - gen, will ein - fach ruhn. _

20

2x *wdh.*

p

— Kün - dig - test mir Ret - tung du an, _ neu - e Hoff - nung ich _ ge - wann. _
 — Bald schon hal - te ich sei - ne Hand, _ auf dem Weg in gött - li - ches Land. _

2x *wdh.*

29 **Langsamer** ♩ = 88
 Alt (Amor) *mf*

Schnell wie ein Pfeil flog ich zu ihr,

34

Mü - hen und Un - mut ich ris - kiert. In ih - rem Traum auf - ge -

40

taucht: Freun - de da, wo man sie

46

Hel - mi - schen mel und Er - - de, dass auch Psy - che Göt - tin nun

52

wer - - de, dass Psy - che Göt - tin nun auch wer - - de.

58

Sopran
(Psyche)

mf

Alt
(Amor)

mf

Ge - mein - sam schwin - gen wir uns hi - nauf, _____ durch - bre - chen der

Ge - mein - sam schwin - gen wir uns hi - nauf, _____ durch - bre - chen der

mf

64

mf

mf

Er - de Lauf. _____ Freund - schaft ist der Men - schen Gunst _____

Er - de Lauf _____ Freund - schaft ist der Men - schen

70

f

mf

f

mf

_____ und stär - ker als gött - li - che Kunst! _____ Nur so wer - den

Gunst und stär - ker als gött - li - che Kunst! _____

mf

76

e - wig wir le - - ben, wenn wir uns schen-ken und uns ge - ben, —
 Nur so wer-den e - wig wir le - ben, wenn wir uns schen-ken und uns

82

wenn wir uns schen-ken und uns ge - ben. —
 ge - ben, wenn wir uns schen-ken und uns ge - ben. —

10. Das Orakel hat gesprochen (Szene)

Venus spürt, dass Amor einen Plan hat, der gegen ihren Willen ist. Also sucht sie das Orakel auf, um es um Rat zu fragen. Die Einwürfe des Chors können von Einzelpersonen oder von kleinen Gruppen gesprochen werden.

HOHEPRIESTER: So nahm er seinen Lauf, der Aufruhr im Olymp, der die Götter an ihrer Göttlichkeit zweifeln ließ und die Menschen an ihrer Menschlichkeit. Denn: Was ist ein Gott? Was ist der Mensch? Was ist? Was bleibt?

VENUS: Verehrtes Orakel. Die Götter fragen selten um Rat. Doch es tut Not. Bitte gebt mir Auskunft.

HOHEPRIESTER: Zuerst ein Opfer.

VENUS: Ich? Ein Opfer? Ich hör wohl nicht recht.

HOHEPRIESTER: Nein, du bist kein Opfer, Venus. Aber ich fordere eines. Ein Opfer, damit ich dir eine Auskunft geben kann.

VENUS: Ach so. Reicht dir meine Schönheit nicht?

HOHEPRIESTER: Na gut, weil heute Sonntag ist und ich gute Laune habe. Was ist dein Begehrt?

VENUS: Was führt mein Sohn Amor im Schilde?

HOHEPRIESTER: Er hinterfragt die Göttlichkeit.

VENUS: Was soll das heißen?

HOHEPRIESTER: Das Orakel ist hiermit beendet.

VENUS: Wie, das Orakel ist beendet?

Der Hohepriester schweigt.

VENUS: Das war doch kein Orakel. Das war ein Scheitern. Nicht einmal ein Versuch. Ein Front. Eine Zumutung. Und ich habe mit meiner Schönheit dafür bezahlt! Das kann doch nicht wahr sein?!

CHOR 1: Das Orakel spricht in Rätseln.

CHOR 2: Es hüllt sich in den Mantel des Schweigens.

Triton kommt hinzu.

CHOR 3: ... das Schweigen ... Und das Wort.

VENUS: ... habt sie doch ... mehr alle. Das wird ein Nachspiel haben. Ich bin raus.

Venus geht.

TRITON: ... Was denn, ... non wieder passiert? Immer ist irgendwas.

CHOR 4: ... was ist.

TRITON: ... ist?

CHOR 5: ... Sagen, was ist.

TRITON: ... Ja, dann sag doch!

Stille. Nur Apollo gestikuliert.

TRITON: ... Es ist wie verhext auf dem Olymp. Alle reden. Niemand sagt was. Wie eine richtige Familie. Toll.

11. Worte wie Staub

Strophen

Chorgruppe I
o. Solo

$\text{♩} = 116$

f

1. Die Pro - phe - tie nur Lü - ge? _____
 2. Wo - vor sich Ve - nus fürch - tet? _____
 3. Wa - rum nur schweigt A - pol - lo? _____

Klavier

f

5 Chorgruppe II

f

1. Die Pro - phe - tie nur Lü - ge? _____ Was sagt uns das O -
 2. Wo - vor sich Ve - nus fürch - tet? _____ Was ist der Plan ein
 3. Wa - rum nur schweigt A - pol - lo? _____ Si - cher gibt es

Klavier

8

ra - kel? _____ Was sag das O - ra - kel? _____ Wir wis - sen nicht die
 A - mor? _____ Was ist Plan von A - mor? _____ Wir wis - sen nicht die
 Un - heil. _____ Si - che es ein Un - heil. _____ Kein Wort, das hilft, nur

Klavier

12

II

Ant - wort. _____ Wir wis - sen nicht die Ant - wort. _____
 Ant - wort. _____ Wir wis - sen nicht die Ant - wort. _____
 Schwei - gen. _____ Kein Wort, das hilft, nur Schwei - gen. _____

2x wdh.

Klavier

2x wdh.

16 I+II *ff*

Wor - te wie Staub, _____ Wor - te wie Staub. _____

Wor - te wie Staub, _____ Wor - te wie Staub. _____

19 *2x oder 3x wd. Schluss*

2x oder 3x wd. Schluss

12. Alle Wege führen zum Olymp I (Aeneas)

Amor holt Psyche in der verwechsellastigen Nacht ihrem Schlaf, um mit ihr gemeinsam auf den Olymp zu gelangen. Dabei haben sie allerdings nicht mit Venus gerechnet, die das psyches Aeneas zu verhindern.

Der Chor macht laute Windgeräusche. Amor schießt abermals einen Pfeil auf die schlafende Psyche und wird somit Teil ihres Traums.

AMOR: Ach! Endlich können wir ...

PSYCHE: Iiiiiih, aaaaaan!

AMOR: Wo?

Psyche plötzlicht auf Amor ein, da sie im Traum denkt, dass er eine Schlange sei.

PSYCHE: Was für ein mieses Vieh!

AMOR: Au! Psyche! Aua! Ich bin's, Amor! Verdammt! Das brennt! Au!

PSYCHE: Was? Amor? Gerade war da noch eine riesige Schlange. Bist du sicher, dass du es bist?

AMOR: Ja! Wie soll ich denn nicht ich sein? Das hat total weh getan. Musste das sein?

PSYCHE: Aber ... Entschuldigung ... Ich dachte ...

AMOR: Du denkst immer so viel, Psyche. Naja, wir wollen schließlich auf den Olymp. Ab geht's.

PSYCHE: Aber, Amor? Wie kommen wir auf den Olymp?

AMOR: Halt dich einfach an mir fest, gemeinsam fliegen wir durch die Luft, und wenn ich mich nicht verfliege, dann kommen wir direkt auf dem Olymp an.

PSYCHE: Ok, na dann, ab geht's – und Amor: daaaaaanke!

In dem Moment sausen die beiden schon durch die Luft. Der Chor macht Windgeräusche, vielleicht erklingt eine kleine Melodie im Hintergrund. Triton und die Nereiden fliegen im Hintergrund. Venus beobachtet das Geschehen aus sicherer Entfernung. Plötzlich verliert Psyche den Halt, lässt Amor los, der weiterfliegt, während Psyche zu Boden taumelt.

13. Er ist der Gott Amor (Psyche)

Andante ♩ = 84

Flöte

Sopran (Psyche)

Klavier

A-mor steht mir zur Seit'. Frei durch die Lüf-te ich

6

gleit. Kei-ne Schlan-ge, kein V hof-fe, d er ver-zieh!

11

Sch

S

A

Er ist der Gott A - mor und zielt mit sei - nen Pfei - len. Sich der

Er ist der Gott A - mor und zielt mit sei - nen Pfei - len. Sich der

Schneller ♩ = 100

Detailed description of the musical score: The score is for a scene from 'Die Entführung aus dem Serail'. It features three parts: Flöte (Flute), Sopran (Soprano, labeled 'Psyche'), and Klavier (Piano). The tempo is marked 'Andante' with a metronome marking of ♩ = 84. The key signature has two flats (B-flat major). The flute part begins with a rest, followed by a melodic line starting on a half note G4. The soprano part has lyrics: 'A-mor steht mir zur Seit'. Frei durch die Lüf-te ich'. The piano accompaniment starts with a rest, then a series of chords and moving lines. A second system begins at measure 6, with the soprano singing 'gleit. Kei-ne Schlan-ge, kein V hof-fe, d er ver-zieh!'. The piano accompaniment continues with chords and a bass line. A third system begins at measure 11, marked 'Sch' (Schleuniger), with a tempo change to ♩ = 100. The soprano and alto parts sing 'Er ist der Gott A - mor und zielt mit sei - nen Pfei - len. Sich der'. The piano accompaniment consists of a series of chords. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the score.

14 ♩ = 84

f *p*

Sopran (Psyche)
mf

Lie - be ver - schwor und will Hin - ga - be tei - len. _____ Si - cher

Lie - be ver - schwor und will Hin - ga - be tei - len. _____

f *p*

♩ = 84

17

mf

ist er und stark, - voll bis ins Mark. _____

mf

20

mf *p* rit.

So ent - flieh - ne Sor - gen, Hoff - nung blüht für _____ ein Mor - gen.

mf *p* rit.

24 **Schneller** ♩ = 100

mf

S *mf*

A *mf*

Er ist der Gott A - mor und zielt mit sei - nen Pfei - len. Sich der

Er ist der Gott A - mor und zielt mit sei - nen Pfei - len. Sich der

Schneller ♩ = 100

mf

27

f

f

f

Lie - be ver - schwor und Hin - ga - be tei - len. Gott der

Lie - be ver und Hin - ga - be tei - len.

f

p

♩ = 84

Sopran (Psyche) *mf*

30

mf

Lie - be ist er. Nie - mals sah ich so sehr:

mf

33

mf *mf* *rit.*

Nur die Freund-schaft, sie hält fern das Bö - - se der Welt.

37

Schneller ♩ = 100

f *f* *f*

S
Zu Hil-fe, Psy-che fällt, wenn A-mor sie nicht hält! Er ist der Gott A-mor, sich der

A
Zu Hil-fe, Psy-che fällt, wenn A-mor nicht hält! Er ist der Gott A-mor, sich der

Schneller ♩ = 100

41

rit.

a tempo

Langsam

f *f* *f* *ff* *ff*

Lie-be ver-schwor. Er ist der Gott A-mor, sich der Lie-be ver-schwor.

Lie-be ver-schwor. Er ist der Gott A-mor, sich der Lie-be ver-schwor.

rit. **a tempo** **Langsam**

14. Alle Wege führen auf den Olymp II (Szene)

PSYCHE: Was ist passiert? Amor? Wo bist du? Wo bin ich? Ist das der Olymp?

PSYCHE: Ich bin wohl alleine – auf mich gestellt. Dieser Amor ... Redet viel, wenn der Tag lang ist, typisch Gott ...
Hinter diesem Fluss ist eine Wiese mit Schafen und dahinter ein steiler Berg – auf dem wird wahrscheinlich der Olymp sein. So steht es zumindest in den Büchern, die ich darüber gelesen habe. Na dann gehe ich mal zu Fuß weiter ... Aber wie komme ich über diesen Fluss?
Was soll's, ich muss es probieren.

Psyche wadet langsam durch den Fluss. Fast hat sie das andere Ufer erreicht, als Venus unbemerkt als Schaf verkleidet auf sie zurennt und sie zurück in die Fluten stößt. Psyche fällt und wird vom Wasser mitgerissen. Triton, der Gott des Meeres, bemerkt das Geschehen, fängt Psyche auf und bringt sie ans sichere Ufer. Psyche kommt langsam zu sich.

PSYCHE: Oh, was war das? Hat dieses Schaf wirklich versucht, mich in den Fluss zu stoßen? Ich muss wohl besser aufpassen. Der Weg zum Olymp scheint gefährlicher als gedacht ...

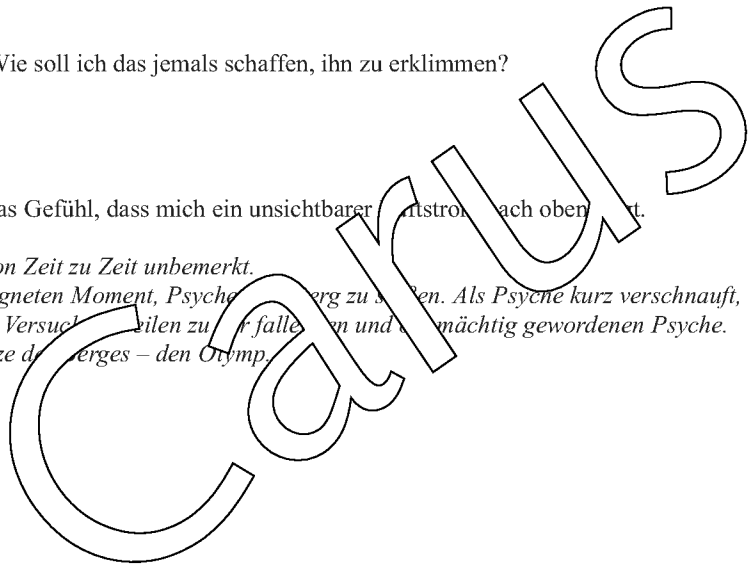
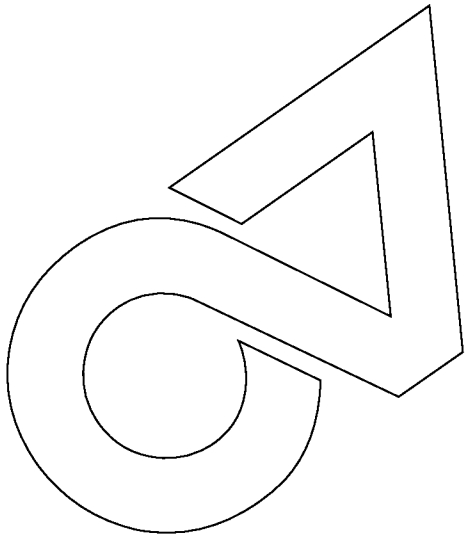
Schnell läuft sie über die Wiese und gelangt zum Fuße des Berges.

PSYCHE: Dieser Berg sieht wahnsinnig hoch aus. Wie soll ich das jemals schaffen, ihn zu erklimmen?
Was soll's, ich muss es probieren.

Psyche beginnt zu klettern.

PSYCHE: Puh, das ist anstrengend. Aber ich habe das Gefühl, dass mich ein unsichtbarer Strom nach oben trägt.

Während Psyche den Berg hinaufklettert, helfen ihr die Nereiden von Zeit zu Zeit unbemerkt. Venus beobachtet das Geschehen abermals und wartet auf den geeigneten Moment, Psyche vom Berg zu stoßen. Als Psyche kurz verschnauft, eilt sie zu ihr und stößt sie in die Tiefe. Die Nereiden bemerken den Versuch zu helfen zu scheitern und beschützen die mächtig gewordenen Psyche. Kurz vor dem Boden fangen sie sie auf und bringen sie auf die Spitze des Berges – den Olymp.



15. Du, mein schrecklicher Sohn! (Venus, Amor)

♩ = 144 nicht zu langsam *f aggressiv*

Sopran (Venus)

Alt (Amor)

Klavier

f

8^{vb}

Du, mein schreck - li - cher Sohn!

5

Scheuß - lich, frech und ver - stockt!

8

8^{vb}

- hor sam mein

8

Lo hast du mir nun ein - ge - brockt? Bloß - ge - stellt vor der

8^{vb}

12

Welt, spielst dich auf als ein Held!

rit.

8^{vb}

16 **Langsamer** ♩ = 60

Flöte

Alt (Amor)

p

mf

Kraft-los von mei-nen Wun - den, hast du Hass noch emp - fun - den.

Langsamer ♩ = 60

21

Dei-nen ei - ge-nen Sohn lie-ferst aus - Schmerz und Hohn? Göt-tin der Schön-heit du,

27

Neid läßt - er-ne zählt in E - wig - keit: Treu - e, Ver - bun - den - heit!

accel.

33 **Tempo I** ♩ = 144

Sopran (Venus)

f

Bloß - ge-stellt vor der Welt,

accel.

Tempo I ♩ = 144

8^{va}

spielt dich auf als ein Held! Nie - mals wird Psy-che Göt - tin sein! _ Der O - lym-p ist mein!

rit. Langsamer

Sopran (Venus) *f*
 Alt (Amor) *mf*
 Was zählt in E-wig-keit: Treu-e, Ver-bun-den-

Nie - mals wird Psy-che Göt - tin sein! _ Der O-lymp ist _ mein!
 heit! Was zählt in E - wig - keit: Treu-e, Ver - bun-den-heit!

f *f*

2x *wdh.*

16. Endlich unendlich (Szene)

Psyche liegt immer noch ohnmächtig inmitten aller Götter und Fabelwesen des Olymps. Amor kniet auf einer Seite und Apollo auf der anderen. Leise murmelt er unverständliche Worte und reicht ihr einen Becher Ambrosia, von dem Psyche erwacht. Als sie wieder bei sich ist, huscht Apollo unbemerkt zur Seite.

PSYCHE: Ein Berg ... Der Olymp ... Amor ... Bin ich dort?

AMOR: Psyche! Du lebst. Den Göttern sei Dank! Endlich bist du bei uns.

PSYCHE: Auf dem Olymp? Wirklich?

TRITON: In Wirklichkeit und Ewigkeit. Der Olymp sei dein Zuhause.

NEREIDE 1: Wirklich fabelhaft gesprochen, Triton, fabelhaft.

NEREIDE 2: Glänzende Wortwahl, Triton, wirklich.

NEREIDE 3: Besser hätte ich es nicht ausdrücken können, Triton, einzigartig.

TRITON: Danke, danke. Schon in der Schule hat man mir nachgesagt, dass ich besonders begabt ...

Psyche zeigt auf Venus.

PSYCHE: Die da! Die hat mich vom Berg gestoßen.

VENUS: Ich? Ich bin VENUS, die Göttin der Schönheit. So etwas Abscheuliches würde ich niemals tun!

TRITON: Unter uns gesagt ...

PSYCHE: Doch, du warst es, gib es zu!

VENUS: Und wenn schon ... Wir sind jetzt alle Göttinnen und Götter, wir können nicht mehr leben. Sterben, das tun die Menschen. Und die wohnen nicht auf dem Olymp.

AMOR: Was redest du, Venus?

VENUS: Der Olymp und die zwei Welten, Amor. Und wir leben in der besseren, dem Olymp.

TRITON: Die Welt ist tiefer als die Tiefe des Marianengrabens, so etwas findet man auf dem Olymp nicht.

AMOR: Die Endlichkeit und Abhängigkeit der Menschen, das hat der Olymp ebenfalls nicht.

VENUS: ... das macht den Olymp aus, dass ...

HOHEPRIESTER: ... und so sind sie vom Olymp noch eine ganze Weile. Wer wusste schon genau, was die Unendlichkeit war, und was sie bedeuten sollte. So viel ist sicher: Der Aufruhr im Olymp ging noch eine Weile und würde erst dann enden, wenn Zeus – oder Jupiter – ein Machtwort spräche. Und der war bekanntlich im Urlaub. Doch Mars – ein Ereignis möchte ich euch nicht vorenthalten:

PSYCHE:

TRITON: ... wie? Wer? Was habe ich verpasst?

AMOR: Psyche und ich verlassen den Olymp.

Venus bricht in hysterisches Lachen aus.

NEREIDE 1: Aber ihr seid doch gerade erst angekommen.

NEREIDE 2: Nicht einmal ein paar Stunden hier.

NEREIDE 3: Und ihr seid beide göttlich ...

PSYCHE: Na und? Das heißt ja nicht, dass wir den Olymp nicht verlassen können, oder?

AMOR: Genau. Und deswegen gehen wir. Auf bald, ihr Götter des Olymp!

HOHEPRIESTER: ... und so gingen sie von dannen. Eine göttlicher als der andere. Ob sie jemals wieder auf dem Olymp gesehen wurden? Wer weiß das schon ...

17. Götter, hoch im Olymp (Finale)

Feierlich ♩ = 80

Flöte

Sopran

Alt

Klavier

Refrain

f

Göt - ter, hoch im O-lymp, ihr

Göt - ter, hoch im O-lymp, ihr

5

bleibt uns Men-schen fern. Göt - ter, hoch im O-lymp, die

bleibt uns Men-sch - ter, hoch im O-lymp, die

10

Er - de bleibt un - - ser Stern. *tr.* *4.x Schluss* *3.x zu T. 23*

Er - de, un - - ser Stern. *4.x Schluss* *3.x zu T. 23*

Strophen 1+2

14

mf

Sopran *mf*

1. Psy - che die We - ge fand, A - mor reich-te die Hand.
 2. Nie-mand ist mehr al - lein, Freund-schaft heilt je - de Pein.

mf

19

mf

Müh - sal und Angst be - zwun - gen, ge - gen den Tod ge - ren - nen. —
 Sie mög den Weg uns lei - ten durch Wel - ten, Räu - ber, Zel - ten. —

mf

Strophe 3

23

mf

Sopran *mf*

3. Gnad - lich - keit steht für uns Men - schen be - reit. —

mf

28

mf

Die - se ist un - ser Los. Sie macht uns Men - schen auch groß. —

mf

Musicals

Bender/Bredenbach: Unterwegs mit David	12.245
Bohm/Timm: Krach bei Bach	12.423
- Nachhall	12.578
- Schneewittchen	12.582
Bund: Der kleine Prinz	12.442
Bund: Und nachts die Freiheit	12.443
Butz: Das Gold der Inkas	12.021
Dulski: „Jetzt reicht’s!“ sprach Gott. Noah und die Sintflut	12.430
Führe: Der Elemaushund. 3 Theaterstücke mit Musik	12.427
- Gilgamesh	12.426
Gracie/Werner: Der kleine Elefant	12.898
Gschwandtner: Joseph und seine Brüder	12.243
Herrmann: Die Freude dieser Zeit. Ein Weihnachtsmusical	12.446
Holdstock/Werner: Tod dem Minotaurus	12.899
Høybye: Kindermusical mit Ludwig van Beethoven	12.447
Kalz: Rock 'n' Robo	12.441
Kay/Werner: Die berühmte Reise des Christoph Kolumbus	12.896
König/te Reh: Die Zauberharfe	12.003
- Immanuel – Immanuel	12.005
- La Piccola Banda	12.007
- London Dreams	12.012
- Ngoma-Bär	12.006
- Magic Drum	12.004
- Mondscheinserenade	12.011
- MO(t)Z und ART(i)	12.002
- Sammy	12.008
Munzer-Dorn: Zündfunken	12.342
Neumann: Das Wilde Pack	
Riegler: Es ist vollbracht. Musical zur Passionsgeschichte	12.244
- Israel in Ägypten	12.240
- König David	12.241
- Wir zeigen Gesicht	12.242
Rolf/Werner: Giant Finn	12.897
Röttger: Das versteht doch kein Schaf	12.445
Schindler:	
- Der blaue Planet	12.847
- Die drei ??? Kids. Musikdiebe	12.848
- Geisterstunde auf Schloss Eulenstein – Ein Grusical	12.849
- Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Weihnachtszeit	12.848
- Kleiner Stock, ganz groß – Ein Waldmusical	12.841
- König Keks – Eine süß-scharfe Musicaloper	12.840
- Max und die Käsebande – Ein Criminal	12.841
- Ochs und Esel wissen mehr. Ein tierisches Musical	12.841
- SCHOCKORANGE – Ein Rhythmus	12.834
- Weihnachten fällt aus – Ein Musical	12.817
- Zirkus Furioso – Ein Zirkus	12.826
Schmittberger: Emelie voll abgemessen	12.429
Weber: Der Freischütz	12.451

Kinderlieder

Schindler: ... mit Witz	12.808–12.838
	12.847

Songs

Schindler: Käsebande	12.803
- Doktor Keks	12.807
- Ein kleiner Esel fliegt um die Welt	12.802
- Höchste	12.805
- In der Bar	12.804
- König Punimo	12.806
- Urwaldsong	12.801
Schindler/Mohr: Hans, mach Dampf – Kinderbuch mit CD	12.812
Schürch: The Ssssnake Hotel	12.351

Chorbücher

chorissimo! green – Chorbuch für die Grundschule	2.205
chorissimo! blue für gleiche Stimmen	2.204
chorissimo! orange – Chorbuch für die Schule	2.200
chorissimo! Movie	
- Bd. 1: Die Kinder des Monsieur Mathieu. Drei Arrangements für Schulchor (arr. Rainer Butz), SA	12.425
- Bd. 2: Der Hobbit. Drei Arrangements für Schulchor (arr. Enjott Schneider)	
SSA	12.433/50
SATB	12.433
- Bd. 3: Songs aus Disney-Filmen	12.435
Drei Arrangements für Schulchor (arr. Rainer Butz), SA	
Freiburger Kinderchorbuch	12.075
Hodie Christus natus est, Heft 1	2.699
Mehr als Worte sagt ein Lied. Jugendchorbuch für gl. Stimmen	2.055
Mein Herz ist bereit. Lieder über Gott und die Welt für Kinder	12.095

Weltliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Der Froschkönig. Operette	12.419
- Der Garten des Riesen	12.579

Bredenbach: Max & Moritz (Wilhelm Busch)	12.316
- Des Kaisers neue Kleider	12.318
Führe: Die Heinzelmännchen	9.516
- Don Quijote	12.428
- Gilgamesh	12.426
Gramß: Der Wassermann in der Mühle	12.424
- Ein Käse für den König	12.420
- Zirkus Halodria	12.421
Hein: Prahl Schnauz und Krumpelschnützen	12.422
Kretzschmar: 9 weltliche Singspiele	12.416–12.418
Mayr: Mäuse in der Michaelskirche	12.249
Mozart/Nagora: Die Zauberflöte für Kinder	40.263
Rheinberger: Das Zauberwort op. 153. Singspiel	50.153
- Der arme Heinrich op. 37. Singspiel	50.037
Schindler: Großer Stern, was nun?	12.818
Schorr: Die Katze des Königs	12.895

Geistliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Das Erntedankspiel	12.575
- Das Himmlische Hilfswerk	12.572
- Der große Himmel und der kleine Max	12.573
- Himmelsgeschenke	12.574
- Mein Herz und Ich	12.570
- O je, Bethlehem. Singspiel zu Weihnachten	12.571
Düsseldorfer Kantorenkonvent: Ich will das Morgenrot ersehen – David wird König	12.250
Gohl: 26 Singspiele für den Gottesdienst	12.540–12.559
Graf: Il est né, le divin enfant	12.238
- Wachtet auf, ruft uns die Stimme	12.239
Kretzschmar: 11 geistliche Singspiele	12.211–12.212
- Vier Weihnachtskonzerte	12.213
Nickel: Simon Petrus, Mensch und Heiliger	12.253
Rothaupt: Im Jahre Null	12.254
- Herr, unser Herrscher (Psalm 110)	12.591
Schweizer: Das Reifische Adelfeld	12.534
Verständnis der Heilig Christ	12.533
- Psalm 109 „Schlafe wohl in die Hände“	12.513
Skobowsky: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde	12.536

Sammlungen

Auf Gottes Weisheit. Landeskinderchortag 2010)	12.252
Bohm: Für alle ist Christus geboren	12.576
- Komm in unsern Kinderchor	12.577
Bredenbach: Heiteres & Weiteres (Wilhelm Busch)	12.315
Menschen & Zauber	12.317
Rheinberger: Gulla, mille gullala bona	12.322
Butz: Gute-Laune-Kanons	12.902
Freuet euch der schönen Erde (Württ. Landeskinderchortag 2013)	12.256
Herzogenberg, E.: 24 Volkskinderlieder	12.327
Kinderlieder. Die schönsten deutschen Kinderlieder	2.402
Kinderlieder aus Deutschland und Europa	2.450
Kinderleicht. Ein Lieder-Bilderbuch (0–4 Jahre)	12.077
Knecht: Vier Lieder für Kinderchor	12.324
König/te Reh: Freundschaft mit Afrika	12.009
- Morgensternlieder	12.010
Kretzschmar: Die Schlange Serpentina	12.702
- Dunkel war's, der Mond schien helle	12.701
- Mantje, Mantje, timpe te	12.417
- Rambamburu	12.415
List: Moby Dick und Kissenschlacht (Kindergarten und Grundschule)	12.321
Nees: De zee is een orkest	12.323
Schandler: Mambo Kaluje	9.901
- Wunderbar	9.902
Schürch: Was denkt die Maus am Donnerstag?	12.328
Singen verbindet! Europäische Kinderlieder	2.421
Swider: 12 polnische Weihnachtslieder	40.718
Weihnachtslieder für Kinder	2.404
Witte: Das Reisfeld. Lieder aus aller Welt	12.320
Züghart: Ringelnatz-Lieder	12.404

Lehr- und Nachschlagewerke

Böttger: taataa! Rhythmus lesen und hören	24.068
Schäuble: Auftritt!	24.020
Steiner: Rhythmisch-Musikalische Erziehung	25.301–25.304
Trüben: Komm, sing mit mir	24.021
- Sing Sang Song I. Praktische Stimmbildung für 4–8-jährige Kinder in 10 Geschichten	24.018
- Sing Sang Song II. Für 9–12-jährige Kinder (mit 2 CDs)	24.012
- Sing Sang Song – Workshop DVD	24.018/96
- Sing Sang Song III. Praktische Stimmbildung für Jugendliche	24.042
- Stück für Stück nach Bethlehem.	
Ein kommentiertes Singspielverzeichnis für die Weihnachtszeit	24.019